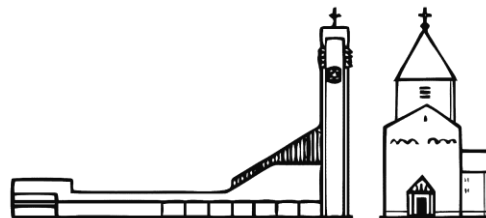


Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband

St. Katharina - Hl. 14 Nothelfer



www.katharina-nothelfer.de

Nr. 22 - Dreifaltigkeitssonntag

30.05.2021

St. Katharina von Siena

Pferggasse 2a, 80939 München

Tel.: 089 316 02 95-0, Fax: 089 316 02 95-20

St-Katharina.Muenchen@ebmuc.de

Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Mi 13:30 - 17:00 Uhr

in den Ferien: Mo - Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Zu den Hl. 14 Nothelfern

Kaadener Str. 4, 80937 München

Tel.: 089 316 081-0, Fax: 089 316 081-17

Zu-den-Hl-14-Nothelfern.Muenchen@ebmuc.de

Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Mi 08:30 - 09:30 Uhr

in den Ferien: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Mi geschlossen



Bild in: pixabay.com

Lesung zum Dreifaltigkeitssonntag

Mt 28, 16-20

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Gedanken zum Dreifaltigkeitssonntag

Meine lieben Schwestern und Brüder,

wir sind getauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Das hört sich erstmal ganz vertraut an. Aber was bedeutet es eigentlich, dass wir Christinnen und Christen an den „drei-einen“ Gott glauben?

Viele Theologen haben sich darüber die Köpfe zerbrochen, aber letztendlich auch die Zähne ausgebissen. Eine abschließende Antwort gibt es nicht, man kann nur versuchen dieses unendliche Geheimnis verständlicher zu machen. Theoretische Erklärungen oder gar Spekulationen helfen nur bedingt weiter. Wenn ich mir einen Reim auf die Dreifaltigkeit Gottes, Ein Gott in drei Personen, machen will, dann muss diese Dreifaltigkeit etwas mit mir und mit meinem Leben zu tun haben. Ein Ansatzpunkt könnten die verschiedenen Beziehungen sein, die ich zu Gott habe.

Der Vater als der Urgrund

Gott Vater ist vielleicht am schwierigsten im eigenen Leben zu erfahren. Denn er ist der Ursprung und der Urgrund von allem. Als Schöpfer ist er vor allem das Gegenüber der Schöpfung und somit auch von uns Menschen. Den Vater erfahre ich vor allem, wenn ich mir bewusst mache, dass ich mich nicht selbst ins Dasein gerufen habe. Auch jetzt, wo ich lebe, bin ich von vielem abhängig. Ohne Nahrung und ohne Wasser wäre z.B. überhaupt kein Leben möglich. Wenn ich mir bewusst mache, dass jemand alle diese Voraussetzungen für mein Leben geschaffen hat und sie auch für mich und alle Menschen weiterhin erhält, dann kann das eine Weise sein, wie ich mir meiner Beziehung zu Gott Vater als Ursprung von allem bewusst werden kann.

Der Sohn als Anhaltspunkt

Gott wollte uns aber nicht so fernbleiben. Er wollte, dass wir ihn ganz konkret erfahren können. Deshalb hat er uns sein Gesicht gezeigt und ist Mensch geworden. An Jesus Christus können wir ablesen wer Gott ist und wie er zu uns steht. Jesus ist Gott in menschlicher Gestalt. Zu ihm kann ich eine Beziehung aufbauen, wie zu jedem anderen Menschen. Mit dem großen Unterschied, dass mich nichts von Jesus trennen kann, nicht einmal der Tod. Er ist bei mir in meiner Freude und er begleitet mich durch mein Leiden. Gleichzeitig ist er aber auch der Wegweiser in meinem Leben. Ich kann mich an Jesu Leben und Worte als Vorbild orientieren. Er sagt und zeigt, was es bedeutet ein Leben nach Gottes Willen zu führen. In Jesus Christus erfahre ich Gott als Anhaltspunkt meines Lebens als Freund und als Wegweiser.

Der Heilige Geist als Kraft

Es ist oft schwierig Jesus nachzufolgen. Er tut vieles, was unserem Bedürfnis nach Sicherheit und Sorglosigkeit widerspricht. Und er verlangt das auch von uns. Deshalb hat er uns an Pfingsten den Heiligen Geist gesandt. Der Heilige Geist ist Gottes Kraft in mir und in der ganzen Schöpfung. Er ist die Kraft, die mich dazu befähigt, Jesus nachzufolgen. Der Geist gibt mir die Kraft, mich für andere einzusetzen, auch wenn es für mich ungemütlich wird, oder zu vergeben, wo nach menschlichen Maßstäben keine Vergebung möglich scheint. Der Geist sprengt die Grenzen der menschlichen Liebesfähigkeit und gibt uns Anteil an der Kraft der göttlichen Liebe. Diese Kraft, die mich antreibt, Gottes Willen zu erfüllen, ist der Heilige Geist. Ich persönlich spüre sie v.a. als Geborgenheit auch in herausfordernden Situationen.

Gott der drei-eine

Diese drei Beziehungen Gottes zu mir in meinem Leben kann ich erfahren, wenn ich mich darauf einlasse. Je nachdem, wo ich gerade stehe in meinem Leben, tritt ein Aspekt Gottes besonders in den Vordergrund. Ich bin aber immer mit dem Einen und Selben Gott verbunden. Als Vater hält er mich und die Schöpfung in seinen Händen, als Sohn ist er mir menschlich nahe und als Geist habe ich Anteil an der Liebeskraft Gottes. Durch die Taufe sind wir hineingenommen worden in diese dreifache Beziehung zu Gott.

Ihr Matthias Deiß
Pastoralassistent